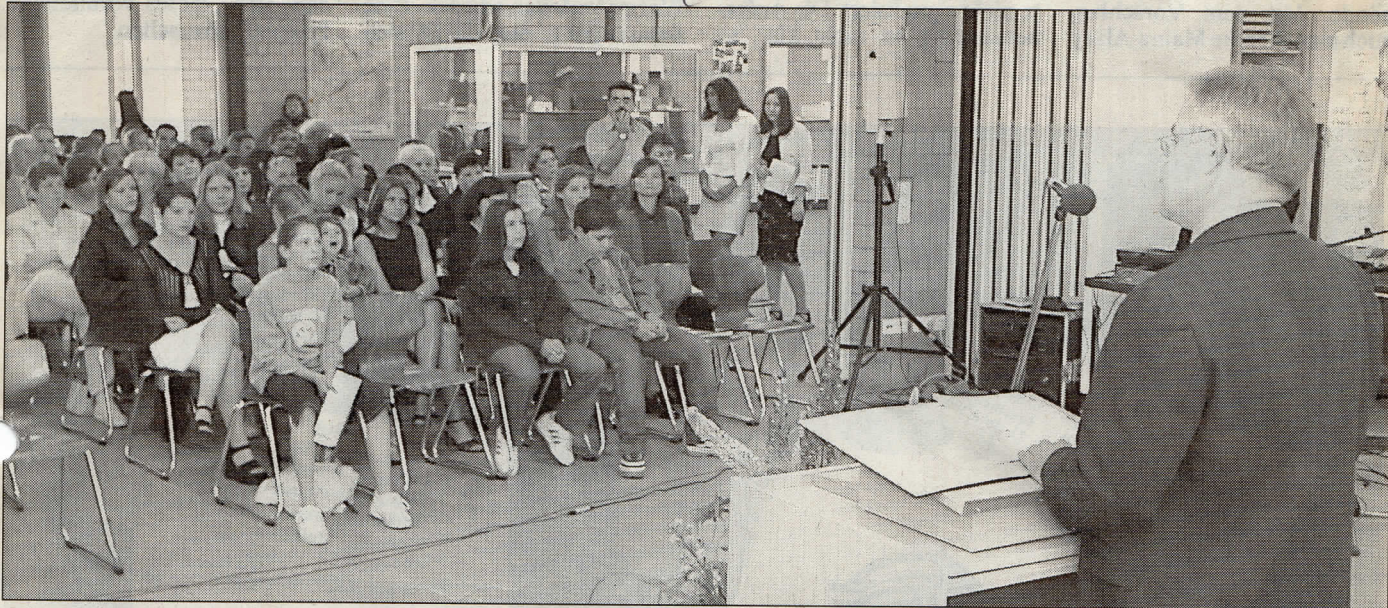


Hz - 26.06.2001



Schulleiter Helmut Grimm hoffte bei der Entlassfeier von 40 Nackenheimer Hauptschülern, dass ihnen beim „Flug“ durchs Leben die bittere Erfahrung eines „Absturzes“ erspart bleiben möge.

Bild: Santiago Engelhardt

Beim „Abflug“ Tränchen verdrückt

Stimmungsvolle Entlassfeier an der Nackenheimer Hauptschule / Warnung vor „Absturz“

chm. NACKENHEIM - „Als bekäme ich Flügel...“ hieß das Motto der Schulentlassfeier an der Janusz-Korczak-Schule. Zwei Hauptschulklassen mit jeweils über 20 Schülerinnen und Schülern erhielten ihre Abschlusszeugnisse - der vorletzte Hauptschuljahrgang, denn die derzeitige Klassenstufe 7 gehört schon zur Regionalen Schule.

Die Feier begann in der St.-Gereons-Kirche mit einem Gottesdienst, der inhaltlich und musikalisch von den Entlassschülern mit den Religionslehrerinnen Maria Wügner-Schäfer und Ulrike Danner sowie Musiklehrerin Monika Heim gestaltet wurde. Situationen, in denen man sich Flügel wünscht, kamen dabei zur

Sprache, ebenso gute Wünsche, beispielsweise nach „Flugbegleitern“ bei „Flugangst“ im Leben. Der evangelische Pfarrer Thomas Schwöbel leitete den Gottesdienst.

Im Foyer der Janusz-Korczak-Schule begrüßte Rektor Helmut Grimm anschließend zur Zeugnisübergabe die beiden Abschlussklassen nebst Eltern, Lehrerschaft und geladenen Gästen. „Ernst und Freude“ prägten diesen Tag, so Grimm: Freude über das Erreichen des Hauptschulabschlusses, Ernst, weil es auch ein Tag des Abschiednehmens sei. Manche Tränen am Ende der Feier unterstrichen, dass es einigen doch nahe geht, „ihre“ Schule zu verlassen. Rektor Grimm gab den Neuntkläss-

lern noch mit auf den Weg: „Achtet auf euch, besonders wenn ihr glaubt, mit Flügeln tatsächlich fliegen zu können. Einen Absturz wünscht euch keiner!“

VG-Bürgermeister Gerhard Krämer wünschte sich in seiner Ansprache bei den jungen Leuten die Bereitschaft, Verantwortung in der Gemeinde zu übernehmen. Dank an die beiden Klassenlehrerinnen sprach Schulsprecher John Lungwitz aus - an Sabine Franz, „die uns immer geholfen hat, wenn wir ratlos waren“, und an Ulrike Danner „für ihre konsequente Art, die auch immer unser Bestes wollte“. Dem neuen Lebensabschnitt sähen er und seine bisherigen Mitschüler mit gemischten Gefüh-

len entgegen - eine Last falle von ihnen ab, zugleich sei es schwer, eine vertraute Umgebung zu verlassen, so der Schulsprecher.

Auch Schulleiternsprecher Norbert Franzreb beglückwünschte die Hauptschulabsolventen, bevor Rektor Grimm die Ehrung für das beste Zeugnis an Marion Göbel vornahm, die einen Notendurchschnitt von 1,6 erreichte. Außerdem erhielt Marion Göbel auch die alljährlich ausgelobte Auszeichnung für vorbildliches Verhalten, da sie sich stets für andere und die Klassengemeinschaft eingesetzt habe. Ein buntes Programm, gestaltet von Schülern der Haupt- und Regionalen Schule, umrahmte die Feier.